

Die Abgeltungssteuer für Zinseinkünfte - Lehrstück in Volksverdummung

Jörg Huffschmid 18.12.2002

1. Plan der Bundesregierung:

- a.) Festsetzung einer einheitlichen Abgeltungssteuer von 25% auf Zinserträge
- b.) Teilamnestie für Steuerflüchtlinge: Bei Rückführung von Kapital werden einmalig 25% des rückkehrenden Betrages abgeführt.

Hoffnungen der Bundesregierung:

- a.) Hierdurch kommen 100 Mrd. der 830 Mrd. €, die im Ausland angelegt sind nach Deutschland zurück. Das würde zu Einnahmen von 25 Mrd. € führen
- b.) Damit erledigt sich die Debatte um die Wiedereinführung der Vermögensteuer, die zu jährlichen Einnahmen von 16 Mrd. € führt

2. Fiskalische Konsequenzen:

Es ist zu unterscheiden zwischen zusätzlichen Einnahmen aus der neuen Versteuerung der Erträge auf das aus dem Ausland zurückkehrende Kapital auf der einen und den Steuermindereinnahmen, die dadurch entstehen, dass für bisher mit einem höheren Steuersatz versteuerte Zinseinkommen jetzt weniger Steuern (nämlich 25%) zu zahlen sind.

a.) Steuermehreinnahmen:

Unter der (sehr kühnen) Annahme, dass tatsächlich 100 Mrd. € zurückkehren, ergibt sich folgendes:

- Nach dem Einmalabzug von 25 Mrd. € bei einer durchschnittlichen Verzinsung von 6% angenommen wird. Ergibt **4,5 Mrd. € Zinsen**
- Diese Zinseinkommen werden mit 25% besteuert, es ergeben sich also **regelmäßige Steuereinnahmen von 1,125 Mrd. €**

b.) Steuermindereinnahmen:

Im Jahre 2001 sind in Deutschland 9 Mrd. € Zinsabschlagsteuer e-fallen. Der größte Teil davon entfällt auf höhere Einkommen, da es für niedrigere Einkommen Freibeträge gibt. Die Annahme dürfte also realistisch sein, dass der persönliche Steuersatz derer, die die Zinsabschlagsteuer entrichten haben, nicht unter 40% liegt. Wenn der Steuersatz auf Zinseinkommen auf 25% sinkt, bedeutet das eine Verminderung des Steuersatzes um 37,5%. Das führt zu regelmäßigen **Mindereinnahmen von 3,375 Mrd. €**.

c.) Saldo

Abgesehen von der Einmaleinnahme von 25 Mrd. € kommt es zu **regelmäßigen Einnahmeausfall in Höhe von 2,25 Mrd. €**

d.) Realistisches Szenario

Es gibt keinen Grund für die Annahme, dass überhaupt Kapital nach Deutschland zurückkommt. Dann gibt es weder eine einmalige noch regelmäßige Steuermehreinnahmen, es bleiben **regelmäßige Steuermindereinnahmen in Höhe von 3,4 Mrd. €**

3. Verteilungskonsequenzen

Höhere Zinseinkommen werden steuerlich entlastet.

Niedrige Zinseinkommen, die den Freibetrag überschreiten, für die aber ansonsten im Rahmen der persönlichen Einkommensteuer weniger als 25% zu zahlen wären, werden zusätzlich belastet.

4. Abgeltungssteuer statt Vermögensteuer - Gesamtergebnis

Statt 16 Mrd. € Minus - 3,4 Mrd. € Minus

Statt höherer Belastung - weitere Entlastung der hohen Einkommen